



Audi Halbjahresfinanzbericht 1. Januar bis 30. Juni 2016

Audi Vorsprung durch Technik

KENNZAHLEN AUDI KONZERN

		1-6/2016	1-6/2015	Veränderung in %
Produktion				
Segment Automobile	Automobile ^{1) 2)}	985.211	943.603	4,4
	Motoren	1.032.524	1.068.111	-3,3
Segment Motorräder	Motorräder	43.114	36.955	16,7
Auslieferungen an Kunden				
Segment Automobile ^{2) 3)}	Automobile	1.079.665	1.024.571	5,4
Marke Audi ^{2) 3)}	Automobile	953.218	902.272	5,6
Marke Lamborghini	Automobile	2.013	1.882	7,0
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns ²⁾	Automobile	124.434	120.417	3,3
Segment Motorräder ²⁾	Motorräder	34.819	32.649	6,6
Marke Ducati ²⁾	Motorräder	34.819	32.649	6,6
Belegschaft	Durchschnitt	86.001	81.640	5,3
Umsatzerlöse	Mio. EUR	30.134	29.784	1,2
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	Mio. EUR	2.666	2.914	-8,5
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	2.401	2.914	-17,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	2.190	3.150	-30,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	1.682	2.429	-30,7
Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen	Prozent	8,8	9,8	
Operative Umsatzrendite	Prozent	8,0	9,8	
Umsatzrendite vor Steuern	Prozent	7,3	10,6	
Sachinvestitionsquote ⁴⁾	Prozent	4,1	4,4	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ²⁾	Mio. EUR	4.510	3.747	20,4
Netto-Cashflow ²⁾	Mio. EUR	2.085	1.747	19,4
		30.6.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Bilanzsumme	Mio. EUR	60.493	56.763	6,6
Eigenkapitalquote	Prozent	39,9	38,4	

1) Darin enthalten sind 280.167 (246.164) Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt wurden.

2) Die Vorperiodenwerte wurden angepasst.

3) Darin enthalten sind 265.710 (243.744) ausgelieferte Audi Modelle, die von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden.

4) Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) gemäß Kapitalflussrechnung im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

Hinweise:

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Addition zu geringen Abweichungen führen kann.
Die Internetquellen beziehen sich auf den Stichtag 21. Juli 2016.



Prof. Rupert Stadler
Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre
Liebe Leserinnen und Leser,*

der vorliegende Halbjahresfinanzbericht zeigt zwei Dinge eindrucksvoll: Wir sind gut unterwegs im Geschäftsjahr 2016 und zugleich gut aufgestellt für die Zukunft. Mit digitalem Know-how, effizienten Technologien und einer Reihe von neuen Modellen.

Im Juni haben wir das neue Audi A5 Coupé der Weltöffentlichkeit präsentiert. Dieses sportliche Automobil mit seinem kraftvollen Design lädt die Marke Audi emotional weiter auf. Es zeigt, wie sich selbst ein zeitloses Meisterstück noch weiterentwickeln kann, mit Ausstattung und Konnektivität auf Oberklasseniveau, effizienten Antrieben und neuesten digitalen Assistenzsystemen.

Ein weiteres Produkthighlight des ersten Halbjahres ist der Audi Q2. Dieses urbane SUV bewegt sich in einem neuen Marktsegment, dem Analysten für die kommenden Jahre starkes Wachstum voraussagen.

SUV liegen im Trend. Allein in den USA entscheidet sich inzwischen fast jeder zweite Audi Fan für ein Modell der Q-Familie. Deshalb rücken wir näher an unsere Kunden auf dem amerikanischen Kontinent heran. Im mexikanischen San José Chiapa eröffnen wir im Herbst ein neues Werk und fertigen dort die zweite Generation unseres Bestsellers Audi Q5.

Mit seinen intelligenten Fahrerassistenzsystemen ist der Q5 ein Anschauungsobjekt dafür, wie wir das Leben unserer Kunden von Tag zu Tag einfacher machen. Perspektivisch entwickeln wir die Schlüsseltechnologie des pilotierten Fahrens und Parkens. Im ersten Schritt fährt die nächste Generation des Audi A8 auf Autobahnen bis 60 km/h pilotiert. In weiteren Etappen beherrscht ein Audi höhere Geschwindigkeiten pilotiert – und komplexere Verkehrssituationen bis hin zum Stadtverkehr. Das vollautomatisierte Fahren ist bereits am Horizont der nächsten zehn Jahre greifbar.

Über das klassische Kerngeschäft des Automobilbaus hinaus reichern wir künftig unser Handlungsspektrum mit einer großen digitalen Plattform an. Dort werden wir Information und Unterhaltung, Dienstleistungen und Produkte von uns und unseren Partnern anbieten. Dazu bringen wir zum Ende des Jahrzehnts fast jeden neuen Audi in vielen Märkten online.

Intern transformieren wir die Strukturen und Prozesse unserer Organisation für die Anforderungen und das Tempo des digitalen Zeitalters. Ein umfassender Kompetenzwandel unserer Mannschaft und eine höhere Entscheidungsgeschwindigkeit werden die Agilität unseres Unternehmens steigern. Die Erlöse aus digitalen, plattformbasierten Geschäftsfeldern und der Kostenvorteil aus Effizienzgewinnen durch Digitalisierung tragen im Jahr 2025 voraussichtlich bis zu einer Milliarde Euro zu unserem Ergebnis bei.

Digitalisierung allein reicht uns nicht. Immer mehr Menschen machen ihre Kaufentscheidung davon abhängig, ob eine Marke nachweislich Verantwortung übernimmt. Nachhaltiges Handeln folgt der Lebenseinstellung vieler Menschen und ist politische Notwendigkeit zugleich. Eine moderne Marke hat deshalb den Anspruch, im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft zu

agieren – weit über ihre Produkte hinaus entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Unsere Modelle A3 Sportback und Q7 sind bereits als e-tron Modelle mit Plug-in-Hybridantrieb auf dem Markt. Sie kombinieren Verbrennungsmotor und E-Maschine und erzielen so einerseits Langstreckentauglichkeit und andererseits emissionsfreies Fahren auf typischen Alltagsdistanzen. Die Großserienfertigung unseres Elektro-SUV mit mehr als 500 Kilometern Reichweite starten wir 2018 am Standort Brüssel. Dies ist der Auftakt einer E-Mobilitäts-Offensive von Audi. Deshalb rechnen wir damit, dass Mitte des kommenden Jahrzehnts jeder vierte ausgelieferte Audi rein elektrisch fährt.

Bei den alternativen Antriebskonzepten gewinnt auch die Brennstoffzelle an Bedeutung. Im ersten Halbjahr hat die Marke Audi innerhalb des Volkswagen Konzerns die Entwicklungshoheit für diese Technologie übernommen. Innerhalb des laufenden Strategiezeitraums bis 2025 bringen wir das erste h-tron Modell in Serie.

Die Mehrheit der Menschen lebt heute in Städten. Die Herausforderung für die Stadt der Zukunft besteht darin, lebenswert





Die Studie Audi e-tron quattro concept gibt einen Ausblick auf unsere erste Großserienfertigung eines rein elektrisch angetriebenen SUV.

zu bleiben. Mobilität ist auch dort ein Grundbedürfnis. Deshalb setzen wir unsere Technologien zielgerichtet für innovative urbane Lösungen ein. Die Stadt ist das komplexeste Testfeld für unsere Technologien. Dort sind Raum, Zeit und andere Ressourcen wie saubere Luft knapp. Und doch soll individuelle Mobilität weiterhin ihre Berechtigung haben. Unser pilotiertes Parken ermöglicht platzsparende Parkhausplanung. Ein mit Ampeln vernetzter Audi optimiert den Verkehrsfluss. Und eines Tages eröffnen selbstfahrende Systeme den Bewohnern von Smart Cities neue Formen der intermodalen Mobilität.

Von der Zukunft zurück in die Gegenwart: Das erste Halbjahr 2016 verdeutlicht, wie beliebt die Marke Audi bei den Autofahrern ist. Bei den Auslieferungen legen wir über das gesamte Portfolio in allen drei Kernregionen zu. Von Januar bis Juni haben wir weltweit 953.218 Automobile ausgeliefert und uns gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,6 Prozent verbessert. Damit bestätigen wir unsere Marktführerschaft im Premiumsegment in Europa und China. In den USA nähern wir uns zur Jahresmitte der Marke von 100.000 verkauften Autos.

Auch die emotionalen Produkte unserer Tochtergesellschaften finden großen Anklang: Lamborghini liefert im ersten Halbjahr erstmals mehr als 2.000 Supersportwagen weltweit an Kunden aus, das entspricht einem Plus von 7 Prozent. Und Ducati legt ebenfalls um rund 7 Prozent zu, mit 34.819 verkauften Motorrädern.

Bei allem Volumenzuwachs zielen unsere vorgestellten strategischen Stoßrichtungen für die Zukunft – Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Urbanisierung – vor allem auf qualitatives Wachstum. Wenn wir Vorsprung als unser Versprechen erneuern, mögen manche darunter verstehen, der Schnellste zu sein oder am weitesten zu springen. Doch der Vorsprung, den wir meinen, hat mehr Tragweite. Vor allem geht es uns um die Anziehungskraft, die wir auf Menschen ausüben. Darauf richten wir unser Handeln aus, während wir Audi zu einer Digital Car Company transformieren, die für nachhaltige, individuelle Premium-Mobilität steht.

*Herzlichen
Mr. B. Hadw*

ZWISCHENLAGEBERICHT DES AUDI KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

/ WELTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die Weltwirtschaft verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 ein moderates Wachstum. Dabei wiesen sowohl zahlreiche Industrieländer als auch die meisten Schwellenländer eine etwas geringere Wachstumsdynamik als noch im Gesamtjahr 2015 auf.

In Westeuropa zeigte sich die konjunkturelle Entwicklung erfreulich. So erzielten die nördlichen Länder Westeuropas ein solides Wirtschaftswachstum. Auch die Mehrzahl der südlichen Länder Westeuropas erreichte positive Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts. Maßgeblich von der guten Binnenkonjunktur getrieben, setzte die deutsche Wirtschaft ihre konjunkturelle Aufwärtsbewegung fort.

Eine stabile konjunkturelle Entwicklung konnten im ersten Halbjahr 2016 auch die meisten zentraleuropäischen Länder verzeichnen. Im Gegensatz dazu war die wirtschaftliche Lage in Osteuropa weiterhin vom Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie von den im langfristigen Vergleich niedrigen Energiepreisen belastet.

Einschneidend wirkte in Europa das im Juni 2016 durchgeführte Referendum in Großbritannien, bei dem eine Mehrheit für einen

Austritt aus der Europäischen Union (EU) votierte. Daraus resultieren politische und wirtschaftliche Verunsicherungen in Europa sowie eine gestiegene Volatilität an den weltweiten Finanzmärkten.

Die US-Wirtschaft setzte ihren Wachstumskurs in der ersten Jahreshälfte 2016 mit einer leicht nachlassenden Dynamik fort. Positiv wirkten dabei die gute Konsumentenstimmung sowie die weiter rückläufige Arbeitslosenquote.

Dagegen verblieb Brasiliens Wirtschaft einhergehend mit den anhaltenden politischen Unsicherheiten weiter in der Rezession.

Das Wirtschaftswachstum Chinas erreichte weiterhin ein im weltweiten Vergleich hohes Niveau. Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Strukturwandels war die chinesische Wachstumsdynamik jedoch weiter rückläufig. Japans Wirtschaftsleistung stagnierte in den ersten sechs Monaten 2016 nahezu.

/ INTERNATIONALE AUTOMOBILKONJUNKTUR

Die weltweite Automobilnachfrage ist in den ersten sechs Monaten 2016 um 3,1 Prozent auf 39,3 (38,2) Mio. Einheiten gestiegen. Dabei entwickelte sich die Nachfrage in den einzelnen Regionen unterschiedlich. So verzeichneten Westeuropa, Zentraleuropa, Nordamerika sowie die Region Asien-Pazifik jeweils Zuwächse bei den Neuzulassungen. Demgegenüber waren die Verkäufe von Automobilen in Osteuropa und in Südamerika rückläufig.

Der deutsche Pkw-Markt profitierte insbesondere von der gestiegenen Nachfrage gewerblicher Kunden und erreichte mit 1,7 (1,6) Mio. Neuzulassungen einen Zuwachs von 7,1 Prozent. Vor dem Hintergrund positiver konjunktureller Rahmenbedingungen entwickelten sich auch die westeuropäischen Auslandsmärkte erfreulich. So legten hier die Pkw-Verkäufe um insgesamt 9,0 Prozent zu. Mit 19,7 Prozent bzw. 12,2 Prozent erreichten der italienische bzw. der spanische Pkw-Markt sogar

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 18.



zweistellige Wachstumsraten. Auch die Nachfrage nach Automobilen in Frankreich entwickelte sich mit einem Anstieg von 8,4 Prozent dynamisch. Vor allem aufgrund des hohen Wachstums der Vorjahre verzeichnete der britische Markt für Pkw mit einem Plus von 3,2 Prozent eine im europäischen Vergleich unterdurchschnittliche Steigerung.

Die Neuzulassungen in Osteuropa wurden nach wie vor von der wirtschaftlichen Schwäche Russlands belastet. So war die Nachfrage auf dem russischen Automobilmarkt – dem größten Einzelmarkt der Region – um –15,0 Prozent auf 0,6 (0,7) Mio. Einheiten rückläufig.

Trotz zunehmender Marktsättigungstendenzen übertraf das Gesamtmarktvolumen in den USA das Vorjahresniveau um 1,5 Prozent. So wurden hier 8,6 (8,5) Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge neu zugelassen. Begünstigend wirkten dabei vor allem die guten Finanzierungsbedingungen sowie die niedrigen Kraftstoffpreise.

/ INTERNATIONALE MOTORRADKONJUNKTUR

In den ersten sechs Monaten 2016 verzeichneten die etablierten Motorradmärkte im Hubraumsegment über 500 ccm einen Nachfrageanstieg von 2,0 Prozent. Dabei konnten in Westeuropa die wesentlichen Motorradmärkte – vor allem Deutschland,

In Südamerika setzte sich der deutliche Abwärtstrend bei der Nachfrage nach Automobilen vor allem aufgrund der Marktschwäche in Brasilien fort. So musste der brasilianische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen Rückgang um –25,2 Prozent auf 1,0 (1,3) Mio. Einheiten verkraften.

Das größte absolute Wachstum bei den Pkw-Neuzulassungen erreichte die Region Asien-Pazifik. China war dabei zudem der wesentliche Treiber des weltweiten Nachfragewachstums mit einem Zuwachs von 9,4 Prozent auf 10,2 (9,3) Mio. Einheiten. Insbesondere die starke Nachfrage nach SUV-Fahrzeugen und die im Oktober 2015 eingeführte Steuererleichterung für Fahrzeuge mit bis zu 1,6 Litern Hubraum waren ursächlich für die positive Entwicklung. Im Gegensatz dazu sank in Japan die Pkw-Nachfrage um –5,3 Prozent auf 2,1 (2,3) Mio. Einheiten.

Frankreich und Italien – von der verbesserten konjunkturellen Situation profitieren. Die Motorradneuzulassungen in den USA sowie in Japan waren jedoch rückläufig.

BESONDERE EREIGNISSE

/ DIESELTHEMATIK

Im Juni 2016 hat Volkswagen die Öffentlichkeit darüber informiert, dass die Volkswagen AG, die Volkswagen Group of America, Inc. und bestimmte verbundene Unternehmen, darunter die AUDI AG, im Hinblick auf die im US-Bundesstaat Kalifornien anhängige „Multi-District Litigation“ Vergleichsvereinbarungen in den USA im Zusammenhang mit der Vierzylinder-TDI-Motorenthematik mit dem US-amerikanischen Justizministerium U.S. Department of Justice (DOJ), der US-amerikanischen Umweltbehörde Environmental Protection Agency (EPA), der Federal Trade Commission (FTC) sowie der Umweltbehörde des US-Bundesstaates Kalifornien California Air Resources Board (CARB) und privaten Klägern, die durch das Steuerungskomitee der Kläger „Plaintiffs‘ Steering Committee“ (PSC) vertreten werden, geschlossen haben. Mit den Vergleichsvereinbarungen, sofern endgültig genehmigt, werden bestimmte zivilrechtliche Ansprüche im Zusammenhang mit betroffenen Dieselfahrzeugen mit 2.0 TDI-Motoren der Marken Volkswagen Pkw und Audi in den USA beigelegt. Die Vergleichsvereinbarungen müssen vom Gericht noch end-

gültig genehmigt werden. Rund 15.000 Audi Fahrzeuge kommen für die Vergleichsvereinbarungen infrage.

Die beabsichtigten Vergleichsvereinbarungen beinhalten mögliche Fahrzeugrückkäufe bzw. die vorzeitige Rücknahme von Leasingfahrzeugen oder die kostenlose technische Anpassung von Fahrzeugen betroffener Kunden, sofern die entsprechenden Maßnahmen zur Umrüstung durch EPA und CARB freigegeben worden sind. Volkswagen erklärte sich bereit, zusätzlich Ausgleichszahlungen an betroffene Eigentümer und Leasingnehmer vorzunehmen.

Volkswagen hat außerdem separate Vereinbarungen mit den Attorney Generals von 44 US-Bundesstaaten, dem District of Columbia und Puerto Rico erzielt, mit denen bestehende oder mögliche künftige Verbraucherschutzklagen und Klagen wegen unlauteren Wettbewerbs im Hinblick auf Fahrzeuge in den USA mit Motoren vom Typ 2.0 TDI und V6 3.0 TDI beigelegt werden.

Audi A4 allroad quattro

6

Mit den Vergleichsvereinbarungen werden nicht alle Ansprüche beigelegt. Es wird weiterhin zügig an einer einvernehmlichen Lösung für die übrigen Ansprüche, inklusive der Ansprüche im Zusammenhang mit Fahrzeugen mit dem Motor vom Typ V6 3.0 TDI, gearbeitet.

Am 19. Juli 2016 reichten die US-Bundesstaaten Maryland, Massachusetts und New York bei ihren jeweiligen Landgerichten („state courts“) Klage gegen die Volkswagen AG, die Volkswagen Group of America, Inc. und bestimmte verbundene Unternehmen, darunter die AUDI AG, ein und forderten Bußgelder und Unterlassungsverfügungen wegen angeblicher Verletzungen des Umweltrechts. Maryland, Massachusetts und New York waren an den vorstehend beschriebenen staatlichen Vergleichen in Bezug auf Verbraucherschutzklagen und Klagen wegen unlauteren Wettbewerbs beteiligt, wobei diese Vergleiche jedoch keine umweltrechtlichen Bußgelder einschlossen.

Die AUDI AG hat mit der Volkswagen AG eine Vereinbarung zur V6 3.0 TDI-Motorenthematik getroffen für den Fall, dass US-Behörden, US-Gerichte sowie mögliche außergerichtliche Vereinbarungen nicht differenzieren zwischen der von der Volkswagen AG zu verantwortenden Vierzylinder-TDI-Motorenthematik und der V6 3.0 TDI-Motorenthematik der AUDI AG und damit gesamtschuldnerische Haftung besteht.

/ AIRBAG-RÜCKRUF

Zusammen mit verschiedenen Verkehrssicherheitsbehörden untersucht der Audi Konzern derzeit die Auswirkungen aus möglicherweise fehlerhaften Takata-Airbags. In den USA, Kanada, Japan und Südkorea wurden durch die Behörden bereits Fahrzeugrückrufe angeordnet. Hierfür haben wir Vorsor-

In diesem Fall wird die AUDI AG mit Kosten für rechtliche Risiken nach einem verursachungsgerechten Kostenschlüssel belastet.

Die nicht dem laufenden Geschäft des Audi Konzerns zuordenbaren Sachverhalte im Zusammenhang mit der Dieselmotorenthematik V6 3.0 TDI werden fortlaufend rechtlich, technisch und bilanziell bewertet und als nur eingeschränkt plan- und steuerbare Sondereinflüsse separat in unsere unterjährige Unternehmensplanung eingearbeitet. In diesem Zusammenhang haben wir die Risikovorsorge in Form von Rückstellungen für technische Maßnahmen, Vertriebsmaßnahmen und rechtliche Risiken im ersten Halbjahr 2016 um 132 Mio. EUR erweitert. Darüber hinaus ergeben sich aufgrund bestehender vertraglicher Vereinbarungen mit der Volkswagen AG, Wolfsburg, im Zusammenhang mit der Vierzylinder-TDI-Motorenthematik derzeit keine weiteren unmittelbaren Ergebnisauswirkungen auf den Audi Konzern.

Umfassende Informationen zur Dieselmotorenthematik und zu der in diesem Zusammenhang abgegebenen Erklärung des Vorstands sind im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2015 im Abschnitt „Besondere Ereignisse“ auf den Seiten 147 f. dargestellt. Es gibt keine Anhaltspunkte, dass die dort dargestellten Informationen auch unter zwischenzeitlich neu erlangten Erkenntnissen aus der noch andauernden Untersuchung der Anwaltskanzlei Jones Day nicht mehr zutreffend sind.

gen in Form von Rückstellungen auf Basis aktueller Erkenntnisse gebildet. In diesem Zusammenhang war das Operative Ergebnis des Audi Konzerns im ersten Halbjahr 2016 mit Sondereinflüssen in Höhe von 133 Mio. EUR belastet.

PRODUKTION ^{1) 2)}

Der Audi Konzern steigerte im ersten Halbjahr 2016 seine Automobilproduktion auf 985.211 (943.603) Fahrzeuge. Davon wurden 280.167 (246.164) Audi Modelle vom assozi-

ierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt. Von Januar bis Juni 2016 fertigten wir weltweit 983.263 (941.440) Automobile der

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 18.

1) Darin enthalten sind 280.167 (246.164) Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt wurden.
2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst ebenso wie die Zählweise für den Standort Aurangabad (Indien).

Premiummarke Audi und 1.948 (2.163) Supersportwagen der Marke Lamborghini. Im gleichen Zeitraum wurden von der Marke Ducati 43.114 (36.955) Motorräder produziert.

An unserem Konzernsitz in Ingolstadt fuhren in der ersten Jahreshälfte des laufenden Geschäftsjahres 298.930 (292.394) und am Standort Neckarsulm 141.453 (144.728) Automobile vom Band.

In Ungarn produzierte der Audi Konzern bei der AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr, 63.798 (84.888) Fahrzeuge der TT Baureihe sowie der A3 Familie. Der Produktionsrückgang ist unter anderem auf Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Produktionsvorbereitung für die neu gestalteten A3 Modelle zurückzuführen.

Bei der AUDI BRUSSELS S.A./N.V., Brüssel, haben wir in Belgien 61.856 (61.255) Automobile der A1 Baureihe hergestellt.

Insgesamt 4.027 (42) Fahrzeuge der Audi A3 Limousine und des Audi Q3 wurden in den ersten sechs Monaten 2016 im

brasilianischen São José dos Pinhais nahe Curitiba von der AUDI DO BRASIL INDUSTRIA E COMERCIO DE VEICULOS LTDA., São Paulo, produziert.

An den Volkswagen Konzernstandorten in Martorell (Spanien) und in Bratislava (Slowakei) fuhren im ersten Halbjahr 2016 insgesamt 75.853 (71.474) Audi Q3 bzw. 53.750 (40.495) Audi Q7 vom Band.

Gleichzeitig wurden 2.984 Fahrzeuge der Audi Baureihen A3, A4, A6, Q3, Q5 und Q7 im indischen Aurangabad – ebenfalls ein Volkswagen Konzernstandort – gefertigt. Von Januar bis Juni des Vorjahres wurden für die Produktion von insgesamt 4.796 Automobilen Teile und Komponenten aus anderen Standorten geliefert.

In China produzierte die FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. am Unternehmenssitz in Changchun 241.860 (224.624) Fahrzeuge der Modelle A4L, A6L, Q3 und Q5 sowie im südchinesischen Foshan 38.307 (21.540) Fahrzeuge der A3 Familie.

Automobilproduktion nach Modellen ^{1) 2)}

	1-6/2016	1-6/2015
Audi A1	14.783	18.511
Audi A1 Sportback	47.073	42.744
Audi Q2	305	-
Audi A3	7.342	10.680
Audi A3 Sportback	103.630	98.526
Audi A3 Limousine	65.393	65.869
Audi A3 Cabriolet	8.735	12.253
Audi Q3	117.031	104.121
Audi TT Coupé	11.254	14.353
Audi TT Roadster	3.432	4.582
Audi A4 Limousine	122.674	105.996
Audi A4 Avant	67.699	48.231
Audi A4 allroad quattro	5.528	8.272
Audi A5 Sportback	16.528	22.156
Audi A5 Coupé	7.341	10.299
Audi A5 Cabriolet	8.684	9.208
Audi Q5	141.075	135.217
Audi A6 Limousine	113.392	118.710
Audi A6 Avant	34.041	31.411
Audi A6 allroad quattro	5.660	6.342
Audi A7 Sportback	14.333	16.067
Audi Q7	54.166	40.495
Audi A8	11.583	16.417
Audi R8 Coupé	1.536	632
Audi R8 Spyder	45	348
Marke Audi	983.263	941.440
Lamborghini Huracán	1.336	1.591
Lamborghini Aventador	612	572
Marke Lamborghini	1.948	2.163
Segment Automobile	985.211	943.603

1) Darin enthalten sind 280.167 (246.164) Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt wurden.

2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.



Ducati Multistrada 1200 Enduro

Motorenproduktion Automobile

	1-6/2016	1-6/2015
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.	1.031.887	1.067.525
Automobili Lamborghini S.p.A.	637	586
Motorenproduktion Automobile	1.032.524	1.068.111

Von Januar bis Juni 2016 fertigte der Audi Konzern im Segment Automobile 1.032.524 (1.068.111) Motoren.

Motorradproduktion

	1-6/2016	1-6/2015
Scrambler	13.977	12.599
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	13.808	10.002
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	10.663	7.556
Sport (Superbike)	4.666	6.798
Marke Ducati	43.114	36.955
Segment Motorräder	43.114	36.955

Ducati steigerte im ersten Halbjahr 2016 vor dem Hintergrund zahlreicher Modelleinführungen die Produktion auf 43.114 (36.955) Motorräder. Am Unternehmenssitz in Bologna (Italien) wurden dabei 36.042 (29.824) Zweiräder hergestellt. Im gleichen Zeitraum fertigte das Unternehmen im thailändischen Amphur Pluakdaeng insgesamt 6.405 (6.671) Motorräder. In Manaus (Brasilien) erfolgte im Rahmen einer Auftragsfertigung die Produktion von 667 (460) Zweirädern.

AUSLIEFERUNGEN ^{1) 2)}

Von Januar bis Juni 2016 lieferte der Audi Konzern weltweit 1.079.665 (1.024.571) Automobile an Kunden aus – ein Anstieg von 5,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Darin enthalten sind 265.710 (243.744) ausgelieferte Audi Modelle, die von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden. Die Marke Audi steigerte die Anzahl der an Kunden ausgelieferten Fahrzeuge um 5,6 Prozent auf 953.218 (902.272) Automobile. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 hat die Marke Lamborghini 2.013 (1.882) Supersportwagen an Kunden übergeben. Bei den sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns erzielten wir im gleichen Zeitraum 124.434 (120.417) Auslieferungen an Kunden. Die Marke Ducati erhöhte ihr Auslieferungsvolumen auf 34.819 (32.649) Motorräder.

Auf unserem deutschen Heimatmarkt steigerten wir in der ersten Jahreshälfte 2016 die Auslieferungen an Kunden der Marke Audi um 12,4 Prozent auf 166.154 (147.763) Fahrzeuge. Auch im westeuropäischen Ausland entwickelte sich die Nachfrage nach Fahrzeugen der Marke mit den Vier Ringen sehr erfreulich. So haben wir hier 261.227 (246.835) Automobile an Kunden übergeben – ein Plus von 5,8 Prozent. In unserem bedeutendsten westeuropäischen Auslandsmarkt Großbritannien erreichten wir ein Auslieferungsvolumen von 89.935 (86.376) Fahrzeugen. Mit einem Zuwachs von 14,5 Prozent bzw. 14,6 Prozent entwickelten sich unsere Auslieferungen in Spanien und Italien besonders positiv. In den ersten sechs Monaten 2016 händigten wir in Zentral- und Osteuropa insgesamt 27.883 (25.239) Audi Fahrzeuge an

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 18.

1) Darin enthalten sind 265.710 (243.744) ausgelieferte Audi Modelle, die von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden.
2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Kunden aus. Dabei konnten wir die rückläufige Volumenentwicklung in Russland durch die deutliche Nachfragesteigerung in den Ländern Zentraleuropas überkompensieren.

Insgesamt 119.927 (113.646) Kunden entschieden sich in Nordamerika für unsere Audi Modelle. Auch in den USA setzten wir unser Wachstum mit einer Steigerung der Auslieferungen an Kunden um 3,5 Prozent auf 96.934 (93.615) Fahrzeuge fort.

Vor dem Hintergrund der rückläufigen Automobilnachfrage in Brasilien händigten wir von Januar bis Juni 2016 in Südamerika insgesamt 11.539 (13.410) Audi Fahrzeuge an Kunden aus.

Im gleichen Zeitraum entschieden sich in der Region Asien-Pazifik insgesamt 339.298 (326.561) Kunden für Fahrzeuge der Marke mit den Vier Ringen. In unserem größten Markt China erhöhte sich dabei das Auslieferungsvolumen um 5,9 Prozent auf 290.126 (273.852) Fahrzeuge.

Die Entwicklung der Auslieferungen in den Regionen und Märkten war einerseits von der weltweit gestiegenen Automobilnachfrage und andererseits von unserem attraktiven Produktportfolio geprägt. So konnte unsere im Jahr 2015 überarbeitete Audi A1 Baureihe im ersten Halbjahr 2016 mit 62.046 (56.250) ausgelieferten Fahrzeugen einen positiven Volumenbeitrag leisten. Durch die sukzessive internationale Markteinführung der neuen A4 Familie steigerten wir unsere A4 Kundenauslieferungen um 12,3 Prozent auf 176.607 (157.229) Fahrzeuge. Der anstehende Modellwechsel bei der A5 Baureihe führte hingegen zu einem Rückgang der Auslieferungen auf 37.463 (42.450) Fahrzeuge. Von der A6 Familie wurden 140.808 (149.022) Fahrzeuge an Kunden übergeben. Der bereits in zahlreiche Märkte eingeführte neue Audi Q7 erfreute sich großer Beliebtheit. So lieferten wir 50.352 (29.007) Audi Q7 an Kunden aus. Auch die beiden SUV-Modelle Audi Q3 und Audi Q5 sorgten für Wachstumsimpulse mit 114.555 (100.922) bzw. 132.177 (126.203) ausgelieferten Fahrzeugen.

9

Auslieferungen Automobile an Kunden nach Modellen ^{1) 2)}

	1-6/2016	1-6/2015
Audi A1	15.326	17.377
Audi A1 Sportback	46.720	38.873
Audi A3	9.440	10.725
Audi A3 Sportback	103.619	101.219
Audi A3 Limousine	72.455	70.847
Audi A3 Cabriolet	8.588	12.507
Audi Q3	114.555	100.922
Audi TT Coupé	13.388	11.654
Audi TT Roadster	4.264	2.631
Audi A4 Limousine	117.058	102.025
Audi A4 Avant	53.732	46.075
Audi A4 allroad quattro	5.817	9.129
Audi A5 Sportback	20.545	23.052
Audi A5 Coupé	7.960	10.977
Audi A5 Cabriolet	8.958	8.421
Audi Q5	132.177	126.203
Audi A6 Limousine	102.348	113.571
Audi A6 Avant	32.786	29.797
Audi A6 allroad quattro	5.674	5.654
Audi A7 Sportback	13.404	14.399
Audi Q7	50.352	29.007
Audi A8	12.273	15.892
Audi R8 Coupé	1.321	800
Audi R8 Spyder	87	515
Interne Fahrzeuge vor Markteinführung	371	-
Marke Audi	953.218	902.272
Lamborghini Huracán	1.370	1.345
Lamborghini Aventador	643	537
Marke Lamborghini	2.013	1.882
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	124.434	120.417
Segment Automobile	1.079.665	1.024.571

1) Darin enthalten sind 265.710 (243.744) ausgelieferte Audi Modelle, die von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden.

2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 18.

Auslieferungen Motorräder an Kunden ¹⁾

	1-6/2016	1-6/2015
Scrambler	9.591	8.985
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	11.754	11.198
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	8.802	6.938
Sport (Superbike)	4.672	5.528
Marke Ducati	34.819	32.649
Segment Motorräder	34.819	32.649

1) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Von Januar bis Juni 2016 lieferten wir weltweit 34.819 (32.649) Motorräder der Marke Ducati an Kunden aus – ein Zuwachs von 6,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei hat Ducati seine Auslieferungen an Kunden insbesondere auf dem italienischen Heimatmarkt deutlich gesteigert. Auch in Deutschland und Japan verzeichnete unser Motorradhersteller eine besonders positive Entwicklung der ausgelieferten Zweiräder.

PRODUKTPORTFOLIO

Im Januar 2016 stellten wir auf der Detroit Motor Show den neuen Audi A4 allroad quattro vor. Mit serienmäßigem quattro Antrieb, höherer Bodenfreiheit, zahlreichen Fahrerassistenz- und Sicherheitssystemen sowie vielen optionalen Infotainment-ausstattungen vereint das Mittelklassemodell Offroad-Qualitäten mit hohem Fahrkomfort. Zudem bringt Audi mit der aktuellen Benzinmotorisierung erstmalig den neuen quattro Antrieb mit ultra Technologie in die Serie. So nutzt der neue quattro Antrieb bei niedrigen Lasten ohne Risiko von Schlupf alle Vorteile des Frontantriebs und ermöglicht dadurch eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs. Der Audi A4 allroad quattro wird seit Juni 2016 schrittweise zunächst in die europäischen Märkte eingeführt.

Auf dem Genfer Automobilsalon im März 2016 präsentierten wir nach bereits erfolgter Vorstellung der Audi S4 Limousine nun auch den S4 Avant.

Mit dem Audi Q2, der auf dem Automobilsalon in Genf Welt-premiere feierte, erweitern wir unser Produktportfolio um ein kompaktes SUV und starten so in ein neues Marktsegment. Das jüngste Mitglied unserer Q-Familie überzeugt mit progressivem Design und hoher Funktionalität. Der hoch positionierte Single-frame-Grill, die großen Lufteinlässe an der Front und die beton-ten Radhäuser verleihen unserem SUV ein kräftiges Erscheinungsbild. Zudem ist der Audi Q2 optional mit zahlreichen Infotainment- und Assistenzsystemen ausgestattet. Beispielsweise verfügt der Q2 neben dem optionalen Audi virtual cockpit serienmäßig über ein 5,8 Zoll großes MMI Farbdisplay in der Mittelkonsole. Hohe Fahrdynamik ermöglichen der für ein SUV sehr niedrige Schwerpunkt sowie die serienmäßige Progressivlenkung und die optional wählbaren adaptiven Dämpfer. Der Audi Q2 wird ab Herbst 2016 sukzessive zunächst in die europäischen Märkte eingeführt.

Der Audi RS Q3 performance – das neue Topmodell unserer Q3 Baureihe – wurde ebenfalls in Genf vorgestellt und ist bereits in zahlreichen Märkten verfügbar. Das Attribut „performance“ steht dabei sowohl für ein Plus an Leistung als auch für exklusiv erhältliche Ausstattung für Exterieur und Interieur.

Im März 2016 präsentierten wir im Rahmen unserer Jahrespressekonferenz den Audi SQ7. Das erste S-Modell unserer Q7 Baureihe überzeugt mit mehreren Neuheiten. So nutzt sein neu entwickelter Motor einen elektrisch angetriebenen Verdichter, der eine dynamische Anfahrperformance ermöglicht. Zudem verfügt der SQ7 optional über eine aktive Wankstabilisierung. Diese reduziert die Seitenneigung des Fahrzeugs und erlaubt so eine höhere Querbeschleunigung und damit eine schnellere Kurvendurchfahrt. Die Auslieferung des Audi SQ7 startet in der zweiten Jahreshälfte 2016.

Auf der New York International Auto Show 2016 feierte unser Audi R8 Spyder Premiere. Dieser Sportwagen verbindet beeindruckende Performance mit der Faszination des offenen Fahrens. Der R8 Spyder kommt im Herbst 2016 zu den Händlern.

Anfang April 2016 präsentierten wir die Modelle der überarbeiteten A3 Familie. Der A3 ist auf Wunsch mit zahlreichen Fahrerassistenzsystemen wie Stau- und Notfallassistent, dem Audi virtual cockpit sowie den Matrix LED-Scheinwerfern bestellbar. Zudem wurde das Motorenprogramm umfangreich überarbeitet. Die neu gestalteten A3 Modelle werden seit Juli 2016 in die Märkte eingeführt.

In Peking wurden auf der Auto China 2016 die neuen Modelle Audi TT RS Coupé und TT RS Roadster vorgestellt. Ausgestattet mit einem neuen Motor bietet der TT RS eindrucksvolle Fahr-

leistungen gepaart mit einem besonderen Motorsounderlebnis. Erstmals sind auf Wunsch die effizienten und optisch eindrucksvollen Heckleuchten mit Matrix OLED-Technologie erhältlich. Zudem werden die beiden neuen Modelle serienmäßig mit dem Audi virtual cockpit im 12,3-Zoll-Format ausgestattet. Der Fahrer kann hierbei zwischen drei Ansichten wählen, darunter ein spezieller Bildschirm, der den Drehzahlmesser in den Mittelpunkt rückt und unter anderem Informationen zu Leistung sowie Drehmoment, g-Kräften und auf Wunsch auch zum Reifendruck zeigt. Das neue Audi TT RS Coupé und der neue TT RS Roadster sind ab Herbst 2016 auf dem europäischen Markt verfügbar.

Seit Mitte 2016 wird der Audi Q7 e-tron quattro in die Märkte eingeführt. Der Audi Q7 e-tron quattro ist das weltweit erste Plug-in-Hybridmodell mit einem Sechszylinder-TDI-Motor und quattro Antrieb. Dabei vereint dieses Modell die Vorteile eines elektrischen Antriebs mit denen des Verbrennungsmotors. So ermöglicht der Audi Q7 e-tron quattro einerseits bis zu 56 km emissionsfreies elektrisches Fahren – andererseits kann der Kunde weiterhin von einer hohen Reichweite profitieren.

Im Juni 2016 feierten das Audi A5 Coupé und das S5 Coupé ihre Weltpremiere. Die zweite Generation des A5 überzeugt mit einem neuen, geschärften Erscheinungsbild und verschiedenen Infotainment- und Fahrerassistenzsystemen. So sind unter anderem das Audi virtual cockpit und die Audi connect Dienste optional bestellbar. Bei Wahl des MMI Navigation plus erhält der Kunde die Möglichkeit, die vielseitigen Audi connect Dienste per LTE-Netz drei Jahre kostenlos zu nutzen. Zudem zeichnen sich beide Modelle durch ein komplett neu entwickeltes Fahrwerk und leistungsstarke Antriebe aus. Das neue Audi A5 Coupé und das S5 Coupé werden ab Herbst 2016 in Europa ausgeliefert.

Im ersten Halbjahr 2016 haben wir nicht nur zahlreiche neue Audi Modelle vorgestellt und ausgeliefert, sondern auch verschiedene Auszeichnungen erhalten. So wurden beispielsweise beim diesjährigen „Red Dot Award: Product Design“ der Audi A4, der Audi R8 und der Audi Q7 mit einem „Red Dot“ ausgezeichnet. (<http://red-dot.de/pd/online-exhibition/?lang=de&c=166&a=1001&y=2016&i=0&oes=>). Weitere Auszeichnungen sind in unserem Audi MediaCenter unter folgendem Link zu finden: <https://www.audi-mediacyber.com/de/auszeichnungen-5>.

Lamborghini präsentierte auf dem Genfer Automobilsalon 2016 den Lamborghini Centenario. Der Supersportwagen mit futuristisch-puristischem Design erscheint in limitierter Auflage von 20 Coupé- und 20 Roadster-Versionen. Das Monocoque und die Karosserie des Lamborghini Centenario sind dabei komplett aus Carbonfaser gefertigt und sorgen so für das geringe Gewicht von 1.520 Kilogramm. Zudem wurde in Genf die Sonderreihe Huracán LP 610-4 Avio vorgestellt, die in limitierter Auflage von 250 Fahrzeugen produziert wird. Darüber hinaus präsentierte Lamborghini im Juni 2016 den Aventador Miura Homage. Von dieser Sonderreihe des Aventador Coupé werden anlässlich des 50. Jubiläums des Miura – des Vorgängers aller Lamborghini V12 Supersportwagen – 50 Exemplare hergestellt.

Die Marke Ducati führt seit Jahresanfang die Scrambler Sixty2 und die Scrambler Flat Track Pro – die zwei jüngsten Varianten der erfolgreichen Scrambler Baureihe – schrittweise in die Märkte ein. Seit dem ersten Quartal 2016 sind zudem die neuen Modelle XDiavel und XDiavel S sowie die Multistrada 1200 Enduro für die Kunden verfügbar. Mit diesen Modellen bedient Ducati zwei völlig neue Segmente. Darüber hinaus sind die Multistrada 1200 Pikes Peak, die Hypermotard 939 und 939 SP sowie die Hyperstrada 939 und die 959 Panigale als neue Modelle erhältlich.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 18.



Audi TT RS Roadster, Audi TT RS Coupé



Audi SQ7

MITARBEITER

12 In der ersten Jahreshälfte 2016 erhöhte sich die Belegschaft des Audi Konzerns auf durchschnittlich 86.001 (81.640) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Gesamtjahr 2016 wollen wir uns vor allem in den wichtigen strategischen Zukunftsfeldern Elektromobilität und Digitalisierung weiter verstärken. Hierfür werden rund 1.200 Experten in Deutschland eingestellt. Zudem erhöhen wir die Zahl der Ausbildungsplätze 2016 um mehr als 10 Prozent auf rund 800.

Unser Ziel, ein „weltweit attraktiver Arbeitgeber“ zu sein, haben wir weiterhin fest im Fokus. Unabhängige Studien im In- und Ausland belegen die hohe Arbeitgeberattraktivität unseres Unternehmens. So erhielt Audi beispielsweise bei den deutschen Arbeitgeber rankings der Beratungsinstitute trendence und Universum auch in diesem Jahr erfreuliche Bewertungen von Nachwuchsakademikern. Bei den angehenden Ingenieuren erreichten wir in beiden Befragungen den ersten Platz und bei den Studierenden der Wirtschaftswissenschaften überzeugten wir mit dem zweiten Rang. Im Bereich IT konnten wir ebenfalls vordere Platzierungen erzielen (<http://www.trendence.com/>

[unternehmen/rankings/germany.html](http://www.wiwo.de/erfolg/management/arbeitgeber-ranking-alle-arbeitgeber-immerblick/13612688-4.html); <http://www.wiwo.de/erfolg/management/arbeitgeber-ranking-alle-arbeitgeber-immerblick/13612688-4.html>).

Auch international ist Audi ein attraktiver Arbeitgeber. Einige unserer Gesellschaften wurden dabei durch das Top Employers Institute – welches das Personalmanagement von Arbeitgebern weltweit bewertet – ausgezeichnet. So erhielt die AUDI BRUSSELS S.A./N.V., Brüssel (Belgien), die Zertifizierung „Top Employers België/Belgique 2016“ (<http://www.topemployers.com/companyprofiles/BE/audi-brussels/>). In Italien wurden die Automobili Lamborghini S.p.A., Sant’Agata Bolognese, und die Ducati Motor Holding S.p.A, Bologna, als „Top Employers Italia 2016“ ausgezeichnet (<http://www.topemployers.com/companyprofiles/IT/automobili-lamborghini/>; <http://www.topemployers.com/companyprofiles/IT/ducati/>). Zudem erreichten wir in Mexiko beim Arbeitgeber ranking 2016 des Instituts Universum eine Top-5-Platzierung in der Kategorie der angehenden Ingenieure und IT-Spezialisten (<http://universumglobal.com/rankings/mexico/>).

/ BELEGSCHAFT

im Durchschnitt	1-6/2016	1-6/2015
Inländische Gesellschaften	58.768	56.617
davon AUDI AG ¹⁾	57.819	55.272
Werk Ingolstadt	42.279	40.046
Werk Neckarsulm	15.540	15.226
Ausländische Gesellschaften	24.500	22.378
davon AUDI BRUSSELS S.A./N.V.	2.508	2.522
davon AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.	11.370	11.334
davon AUDI MÉXICO S.A. de C.V.	3.275	1.707
davon Automobili Lamborghini S.p.A.	1.285	1.110
davon Ducati Motor Holding S.p.A.	1.317	1.215
Beschäftigte Arbeitnehmer	83.268	78.995
Auszubildende	2.328	2.261
Mitarbeiter von Audi Konzerngesellschaften	85.596	81.256
Beschäftigung von nicht dem Audi Konzern angehörigen Arbeitnehmern anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns	405	384
Belegschaft Audi Konzern	86.001	81.640

1) Davon befanden sich 1.022 (1.204) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Herr Dr.-Ing. Stefan Knirsch ist seit 1. Januar 2016 Mitglied des Vorstands der AUDI AG und hat die Verantwortung für den Geschäftsbereich „Technische Entwicklung“ übernommen.

Frau Dr. Christine Hohmann-Dennhardt wurde mit Wirkung vom 16. Februar 2016 als neues Mitglied des Aufsichtsrats der AUDI AG bestellt.

Mit Ablauf des 30. Juni 2016 hat Frau Sibylle Wankel ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der AUDI AG niedergelegt. Mit Beschluss vom 11. Juli 2016 bestellte das Amtsgericht Ingolstadt – Registergericht – Frau Irene Schulz mit sofortiger Wirkung zum Ergänzungsmitglied des Aufsichtsrats der AUDI AG.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2016 gab es keine Veränderungen des Konsolidierungskreises, die auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkungen haben.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 18.



FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

/ ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2016 steigerte der Audi Konzern im Zuge des Auslieferungswachstums die Umsatzerlöse um 1,2 Prozent auf 30.134 (29.784) Mio. EUR – trotz eines im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nachteiligen Währungsumfelds. Das Segment Automobile erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 29.648 (29.348) Mio. EUR. Dabei wirkten sich insbesondere die hohe Nachfrage nach unseren neuen Modellen Audi Q7 und Audi A4 sowie das Wachstum in der Region Westeuropa positiv auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aus. Demgegenüber standen jedoch belastende Währungseffekte sowie eine weiterhin hohe Wettbewerbsintensität in einzelnen Fahrzeugsegmenten und Regionen. Im Segment Motorräder steigerten wir die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2016 auf 486 (436) Mio. EUR.

Verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Audi Konzerns

in Mio. EUR	1-6/2016	1-6/2015
Umsatzerlöse	30.134	29.784
Herstellungskosten	- 24.431	- 23.636
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.703	6.148
Vertriebskosten	- 2.921	- 2.592
Allgemeine Verwaltungskosten	- 318	- 312
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 63	- 331
Operatives Ergebnis	2.401	2.914
Finanzergebnis	- 210	236
Ergebnis vor Steuern	2.190	3.150
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 508	- 721
Ergebnis nach Steuern	1.682	2.429

Die Herstellungskosten des Audi Konzerns erhöhten sich von Januar bis Juni 2016 im Wesentlichen wachstumsbedingt auf 24.431 (23.636) Mio. EUR. Das Bruttoergebnis lag bei 5.703 (6.148) Mio. EUR.

In den ersten sechs Monaten 2016 stiegen die Vertriebskosten des Audi Konzerns vor allem infolge des Volumenwachstums sowie des höheren Vermarktungsaufwands zur Stärkung unserer Marken- und Wettbewerbsposition auf 2.921 (2.592) Mio. EUR. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 318 (312) Mio. EUR. Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Audi Konzerns lag im ersten Halbjahr 2016 bei -63 (-331) Mio. EUR. Dabei wirkten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem geringere Aufwendungen für abgerechnete Währungssicherungsgeschäfte positiv aus.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 18.

Operatives Ergebnis des Audi Konzerns

in Mio. EUR	1-6/2016	1-6/2015
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	2.666	2.914
Sondereinflüsse	- 265	-
Operatives Ergebnis	2.401	2.914

Ergebniskennzahlen des Audi Konzerns

in %	1-6/2016	1-6/2015
Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen	8,8	9,8
Operative Umsatzrendite	8,0	9,8
Segment Automobile	7,9	9,8
Segment Motorräder	11,9	10,5
<i>bereinigt um PPA-Effekte¹⁾</i>	<i>14,3</i>	<i>13,2</i>
Umsatzrendite vor Steuern	7,3	10,6

1) Effekte in Verbindung mit der Kaufpreisallokation

Von Januar bis Juni 2016 erwirtschaftete der Audi Konzern – auch belastet durch Sondereinflüsse – ein Operatives Ergebnis von 2.401 (2.914) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 8,0 (9,8) Prozent. Das Operative Ergebnis aus dem laufenden Geschäft zeigt sich im Operativen Ergebnis vor Sondereinflüssen mit 2.666 (2.914) Mio. EUR. Dies entspricht einer Operativen Umsatzrendite vor Sondereinflüssen von 8,8 (9,8) Prozent. Sondereinflüsse in Höhe von 133 Mio. EUR stehen in Verbindung mit bereits angeordneten Rückrufen von Fahrzeugen, die mit Airbags des japanischen Herstellers Takata ausgestattet sind. Weitere Sondereinflüsse resultieren aus der Dieseldiagnostik V6 3.0 TDI. In diesem Zusammenhang haben wir unsere Risikovorsorge in Form von Rückstellungen für technische Maßnahmen, Vertriebsmaßnahmen und rechtliche Risiken im ersten Halbjahr 2016 um 132 Mio. EUR erweitert. Die nicht dem laufenden Geschäft zuordenbaren Sachverhalte werden fortlaufend rechtlich, technisch und bilanziell bewertet und als nur eingeschränkt plan- und steuerbare Sondereinflüsse separat in unsere unterjährige Unternehmensplanung eingearbeitet.

Im Segment Automobile lag das Operative Ergebnis unter Einbeziehung der Sondereinflüsse bei 2.343 (2.868) Mio. EUR. Dies entspricht einer Operativen Umsatzrendite von 7,9 (9,8) Prozent. Vor allem das Volumenwachstum, aber auch Prozess- und Kostensoptimierungen beeinflussten die Ergebnisentwicklung



Audi A3 Sportback

positiv. Demgegenüber belasteten neben den Sondereinflüssen negative Währungseffekte und die hohe Wettbewerbsintensität das Operative Ergebnis. Zudem spiegelt sich der Ausbau unseres Modell- und Technologieportfolios sowie unserer internationalen Fertigungsstrukturen in höheren Abschreibungen wider. Im Segment Motorräder steigerten wir das Operative Ergebnis insbesondere infolge des Volumenwachstums auf 58 (46) Mio. EUR und erzielten so eine Operative Umsatzrendite von 11,9 (10,5) Prozent. Bereinigt um die mit der Kaufpreisallokation verbundenen Effekte erreichten wir im Segment Motorräder ein Operatives Ergebnis von 70 (58) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 14,3 (13,2) Prozent.

Das Finanzergebnis des Audi Konzerns lag im ersten Halbjahr 2016 bei –210 (236) Mio. EUR. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist unter anderem auf ein geringeres Ergebnis aus der Bewertung von Währungssicherungsgeschäften zurückzuführen. Zudem ergaben sich durch Zinssatz-

änderungen Aufwendungen aus der Bewertung von langfristigen Rückstellungen. Das Finanzergebnis enthält auch das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen in Höhe von 154 (226) Mio. EUR – davon entfallen auf das Ergebnis aus der Bewertung der Anteile an der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), 199 (219) Mio. EUR. Weiterhin enthält das Übrige Finanzergebnis einen zwischen der AUDI AG und der Volkswagen AG, Wolfsburg, vereinbarten finanziellen Ausgleich bezüglich der in der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., erzielten wirtschaftlichen Leistung der jeweiligen Marken in Höhe von 163 (217) Mio. EUR.

In den ersten sechs Monaten 2016 erzielte der Audi Konzern ein Ergebnis vor Steuern von 2.190 (3.150) Mio. EUR und eine Umsatzrendite vor Steuern von 7,3 (10,6) Prozent. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag erwirtschaftete der Audi Konzern ein Ergebnis von 1.682 (2.429) Mio. EUR.

/ VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Audi Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 auf 60.493 (56.763) Mio. EUR.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 27.142 (25.963) Mio. EUR. Dabei ist der Zuwachs im Wesentlichen auf gestiegene Immaterielle Vermögenswerte infolge des höheren Bilanzpostens Aktivierte Entwicklungskosten zurückzuführen. Zudem erhöhten sich die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte vor allem aufgrund der derivativen Währungssicherungsgeschäfte.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte auf 33.352 Mio. EUR gegenüber 30.800 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015 begründet sich vor allem durch einen höheren Zahlungsmittelbestand sowie die im Zuge der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zum 30. Juni 2016 erhöhte sich das Eigenkapital des Audi Konzerns gegenüber dem Jahresende 2015 um 11,0 Prozent auf 24.166 (21.779) Mio. EUR. Der Zuwachs resultiert im

Wesentlichen aus der Kapitalzuführung durch die Volkswagen AG, Wolfsburg, in die Kapitalrücklage der AUDI AG in Höhe von 1.526 Mio. EUR. Der nach Abgrenzung der Gewinnabführung verbleibende Überschuss erhöhte das Eigenkapital um 470 Mio. EUR. Zudem führten die gemäß den Regelungen der IFRS erfolgsneutral zu erfassenden Bewertungseffekte zu einem Anstieg des Eigenkapitals um insgesamt 342 Mio. EUR. Diese resultierten hauptsächlich aus den Marktwertschwankungen der hedgeeffektiven Währungssicherungsinstrumente im Zuge des gestiegenen Außenwerts des Euros. Gegenläufig zu diesem positiven Effekt wirkten versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen.

Die Eigenkapitalquote des Audi Konzerns lag zum 30. Juni 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 bei 39,9 (38,4) Prozent.

Die langfristigen Schulden des Audi Konzerns verzeichneten zum Halbjahr 2016 vor allem aufgrund der zinsbedingt höheren Pensionsrückstellungen einen Anstieg auf 15.129 (13.431) Mio. EUR.

Der Rückgang der kurzfristigen Schulden auf 21.198 Mio. EUR gegenüber 21.554 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Sonstigen finanziellen

Verbindlichkeiten, die im Rahmen der im ersten Halbjahr 2016 vollzogenen Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2015 an die Volkswagen AG gesunken sind.

/ FINANZLAGE ¹⁾

Von Januar bis Juni 2016 erzielte der Audi Konzern einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 4.510 (3.747) Mio. EUR. Positiv wirkten hierbei unter anderem geringere aperiodische Steuerzahlungen und die Entwicklung des Working Capital.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 auf 2.426 (2.001) Mio. EUR. Dabei waren Mittelabflüsse im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten sowie Beteiligungsveränderungen die wesentlichen Treiber für den Anstieg. Die Sachinvestitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2016 auf 1.238 (1.296) Mio. EUR. Die Sachinvestitionsquote lag bei 4,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 4,4 Prozent.

Im ersten Halbjahr 2016 erreichte der Netto-Cashflow des Audi Konzerns 2.085 (1.747) Mio. EUR.

Insgesamt lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit unter Berücksichtigung von Veränderungen der Geldanlagen und ausgereichten Darlehen bei 1.959 (1.226) Mio. EUR. Im Wesentlichen ist der Zuwachs auf Umschichtungen von Termingeldanlagen in Zahlungsmittel zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2016 erhöhte sich die Netto-Liquidität des Audi Konzerns auf 17.150 Mio. EUR gegenüber 16.668 Mio. EUR zum 30. Juni 2015.

Verkürzte Kapitalflussrechnung des Audi Konzerns ¹⁾

in Mio. EUR	1-6/2016	1-6/2015
Zahlungsmittel Anfangsbestand	7.218	3.689
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.510	3.747
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	- 2.426	- 2.001
davon Sachinvestitionen ²⁾	- 1.238	- 1.296
davon aktivierte Entwicklungskosten	- 881	- 579
davon Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	- 326	- 139
Netto-Cashflow	2.085	1.747
Veränderung der Geldanlagen und ausgereichten Darlehen	4.385	3.227
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.959	1.226
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.299	- 1.499
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	- 26	94
Veränderung der Zahlungsmittel	5.145	3.569
Zahlungsmittel Endbestand	12.363	7.258

1) Die Vorperiodenwerte wurden angepasst.

2) Hierin sind Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte enthalten.

in Mio. EUR	30.6.2016	30.6.2015
Zahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung	12.363	7.258
Termingeldanlagen, Wertpapiere und ausgereichte Darlehen	6.706	11.257
Brutto-Liquidität	19.069	18.515
Kreditstand	- 1.920	- 1.848
Netto-Liquidität	17.150	16.668

1) Die Vorperiodenwerte der Kapitalflussrechnung wurden angepasst.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

/ PROGNOSEBERICHT

Der Audi Konzern geht für das Gesamtjahr 2016 davon aus, dass sich das weltweite Wirtschaftswachstum auf Basis aktueller Einschätzungen lediglich im Rahmen des Vorjahres bewegen wird. Im Geschäftsbericht 2015 haben wir noch mit einem leicht stärkeren Wachstum als im Vorjahr gerechnet. Risiken für die konjunkturelle Entwicklung gehen unter anderem von potenziellen Turbulenzen auf den Finanzmärkten, insbesondere hervorgerufen durch das britische Mehrheitsvotum für einen Austritt aus der Europäischen Union (EU), aus. Hieraus können sich auch weitere politische Unsicherheiten mit möglichem Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung einzelner Länder ergeben.

In den Industrieländern rechnen wir mit einer anhaltend positiven wirtschaftlichen Entwicklung bei insgesamt moderaten Wachstumsraten. Die meisten Schwellenländer – insbesondere im asiatischen Raum – sollten weiterhin ein höheres Wachstum als die Industrienationen aufweisen. Dabei dürfte das Wirtschaftswachstum nur auf dem Niveau des vergangenen Jahres liegen.

Die weltweite Nachfrage nach Automobilen wird gemäß unserer Einschätzung auch 2016 weiter zunehmen. Dabei rechnen wir für die Regionen Westeuropa, Zentraleuropa, Nordamerika und Asien-Pazifik mit steigenden Neuzulassungen. Für Osteuropa und Südamerika gehen wir von einem Rückgang aus.

/ RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Zentrale Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken systematisch transparent zu machen, deren Beherrschbarkeit zu verbessern, aber auch Impulse zur Chancengenerierung oder -nutzung zu erzeugen. Dabei steht die Wertsteigerung des Unternehmens im Vordergrund.

Die Funktion des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie die Chancen und Risiken, denen der Audi Konzern unterliegt, sind im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 189 bis 201 ausführlich beschrieben. Darin enthalten sind auch die weiterhin gültigen Aussagen zu Risiken in Verbindung mit der Dieselthematik. Weitere Risiken bestehen für den Audi Konzern in Verbindung mit dem Rückruf für Airbags des Zulieferers Takata. Zusammen mit verschiedenen Verkehrsicherheitsbehörden untersucht der Audi Konzern derzeit die Auswirkungen aus möglicherweise fehlerhaften Takata-Airbags. In den USA, Kanada, Japan und Südkorea wurden durch die Behörden bereits Rückrufe angeordnet. Hierfür haben wir Vorsorgen in Form von Rückstellungen auf Basis

Für die etablierten Motorradmärkte im Hubraumsegment von über 500 ccm rechnen wir im Prognosezeitraum weiterhin mit einem Anstieg der Gesamtmaktnachfrage.

Insgesamt sieht der Vorstand den Audi Konzern für die aktuellen sowie künftigen Herausforderungen gut aufgestellt. Die Prognose der Spitzenkennzahlen für das Geschäftsjahr 2016, die im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 187 ff. ausführlich erläutert ist, hat grundsätzlich weiterhin Bestand.

Für das laufende Geschäft des Audi Konzerns, das sich in der Operativen Umsatzrendite vor Sondereinflüssen widerspiegelt, gehen wir weiterhin von einem Wert innerhalb unseres strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent aus. Für die Operative Umsatzrendite, welche durch die nur eingeschränkt plan- und steuerbaren Sondereinflüsse belastet ist, erwarten wir aktuell einen Wert leicht unterhalb des strategischen Zielkorridors.

Zudem gehen wir gegenwärtig davon aus, dass die Sachinvestitionsquote leicht über dem strategischen Zielkorridor von 5,0 bis 5,5 Prozent liegen wird. Im Geschäftsbericht 2015 sind wir von einer Sachinvestitionsquote innerhalb des Zielkorridors ausgegangen.

aktueller Erkenntnisse gebildet. Es kann derzeit jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es zu einer Ausweitung des Rückrufs kommt, bei dem auch Fahrzeuge des Audi Konzerns betroffen sein könnten. Die technischen Untersuchungen und behördlichen Abstimmungen dauern noch an.

Aufgrund von laufenden Gesprächen mit Behörden hinsichtlich zulassungsrelevanter Sachverhalte bestehen Risiken, aus denen Zulassungsbeschränkungen und in der Folge finanzielle Belastungen entstehen könnten.

Darüber hinaus bestehen Risiken im Zusammenhang mit dem im Juni 2016 im Zuge eines Referendums beschlossenen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU). Vor diesem Hintergrund beobachten wir kontinuierlich die weiteren Entwicklungen im Automobilmarkt Großbritanniens. Mögliche regionale Nachfrageschwankungen versuchen wir generell durch unsere globale Marktpräsenz auszugleichen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2016 ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

VERBRAUCHS- UND EMISSIONSWERTE SOWIE EFFIZIENZKLASSEN

18

Nachfolgend werden die Verbrauchs- und Emissionswerte sowie die Effizienzklassen der im Dokument genannten Personenkraftwagen dargestellt.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 16,0 – 1,6

Hybridelektrofahrzeuge: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 19,0 – 11,4

Hybridgasfahrzeuge: Kraftstoffverbrauch (CNG) in kg/100 km (kombiniert): 3,6 – 3,3

CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 370 – 36

Effizienzklassen: G – A+

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

DISCLAIMER

Der Zwischenlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.



AUDI KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2016

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	Anhang	1-6/2016	1-6/2015
Umsatzerlöse	1	30.134	29.784
Herstellungskosten	2	-24.431	-23.636
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.703	6.148
Vertriebskosten		-2.921	-2.592
Allgemeine Verwaltungskosten		-318	-312
Sonstige betriebliche Erträge	4	1.129	1.312
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-1.192	-1.643
Operatives Ergebnis		2.401	2.914
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		154	226
Finanzierungsaufwendungen		-245	-133
Übriges Finanzergebnis		-120	143
Finanzergebnis	5	-210	236
Ergebnis vor Steuern		2.190	3.150
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-508	-721
Ergebnis nach Steuern		1.682	2.429
<i>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG</i>		1.633	2.344
<i>davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter</i>		49	85
Der Volkswagen AG bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		1.163	1.848
<i>in EUR</i>		1-6/2016	1-6/2015
Ergebnis je Aktie	6	37,99	54,50
Verwässertes Ergebnis je Aktie	6	37,99	54,50

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2016	1-6/2015
Ergebnis nach Steuern	1.682	2.429
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	- 1.387	358
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	413	- 107
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	- 973	251
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	0	-
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern	- 973	251
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	4	114
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	4	114
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	4	114
Cashflow-Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	1.342	- 3.068
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	552	927
Cashflow-Hedges vor Steuern	1.894	- 2.141
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	- 559	638
Cashflow-Hedges nach Steuern	1.335	- 1.503
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	18	23
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	0	- 112
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	17	- 89
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 5	27
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	12	- 63
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	- 35	80
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern	1.315	- 1.371
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	493	- 1.678
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	- 151	558
Sonstiges Ergebnis nach Steuern¹⁾	342	- 1.120
Gesamtergebnis	2.025	1.309
<i>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG</i>	<i>1.983</i>	<i>1.196</i>
<i>davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter</i>	<i>42</i>	<i>113</i>

1) Vom Sonstigen Ergebnis nach Steuern entfällt auf die anderen Gesellschafter aus den erfolgsneutral erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern ein Anteil von - 7 (28) Mio. EUR.

BILANZ DES AUDI KONZERNS

AKTIVA in Mio. EUR	Anhang	30.6.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte		6.218	5.787
Sachanlagen		11.647	11.380
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		365	319
At-Equity-bewertete Anteile		4.517	4.483
Sonstige Beteiligungen		287	295
Aktive latente Steuern		2.873	2.939
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.053	580
Sonstige Forderungen		182	181
Langfristige Vermögenswerte	7	27.142	25.963
Vorräte	8	6.882	6.317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.026	4.097
Effektive Ertragsteueransprüche		49	29
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.630	2.357
Sonstige Forderungen		1.394	844
Wertpapiere		4.890	4.782
Zahlungsmittel		13.481	12.375
Kurzfristige Vermögenswerte		33.352	30.800
Bilanzsumme		60.493	56.763
PASSIVA in Mio. EUR	Anhang	30.6.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital		110	110
Kapitalrücklage		11.716	10.190
Gewinnrücklagen		11.805	12.308
Übrige Rücklagen		-37	-1.360
Anteile der Aktionäre der AUDI AG		23.593	21.248
Anteile anderer Gesellschafter		573	531
Eigenkapital		24.166	21.779
Finanzverbindlichkeiten		311	247
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		870	1.421
Sonstige Verbindlichkeiten		1.216	1.069
Rückstellungen für Pensionen		5.613	4.221
Sonstige Rückstellungen		6.086	5.431
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen		849	849
Passive latente Steuern		183	192
Langfristige Schulden		15.129	13.431
Finanzverbindlichkeiten		1.608	1.637
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.282	7.204
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		4.012	6.040
Sonstige Verbindlichkeiten		2.952	2.249
Sonstige Rückstellungen		4.876	4.153
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen		467	271
Kurzfristige Schulden		21.198	21.554
Fremdkapital		36.327	34.985
Bilanzsumme		60.493	56.763

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2016	1-6/2015 ¹⁾
Ergebnis vor Gewinnabführung und vor Ertragsteuern	2.190	3.150
Ertragsteuerzahlungen	-421	-997
Abschreibungen und Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	398	335
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	987	843
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	34	-2
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	254	316
Veränderung der Vorräte	-487	-630
Veränderung der Forderungen	-1.117	-1.227
Veränderung der Verbindlichkeiten	1.080	1.657
Veränderung der Rückstellungen	1.393	302
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	199	-1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.510	3.747
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-881	-579
Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-1.238	-1.296
Erwerb von Tochtergesellschaften und Kapitalveränderungen	-3	-29
Erwerb von sonstigen Beteiligungen	-323	-124
Veräußerung von Tochtergesellschaften sowie Kapitalveränderungen	-	15
Sonstige zahlungswirksame Veränderungen	19	12
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	-102	-1.142
Veränderung der Termingeldanlagen und der ausgereichten Darlehen	4.487	4.369
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.959	1.226
Kapitaleinzahlungen	1.526	1.620
Gewinnabführung	-2.752	-3.239
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-70	125
Leasingzahlungen	-2	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.299	-1.499
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	-26	94
Veränderung der Zahlungsmittel	5.145	3.569
Zahlungsmittel Anfangsbestand	7.218	3.689
Zahlungsmittel Endbestand	12.363	7.258

1) Vorjahr wurde angepasst.

<i>in Mio. EUR</i>	30.6.2016	30.6.2015
Zahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung (Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Anlagedauer von höchstens 3 Monaten)	12.363	7.258
Kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von < 3 Monaten	1.118	1.556
Zahlungsmittel laut Bilanz	13.481	8.814
Wertpapiere, ausgereichte Darlehen und kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Anlagedauer > 3 Monaten	5.588	9.701
Brutto-Liquidität	19.069	18.515
Kreditstand	-1.920	-1.848
Netto-Liquidität	17.150	16.668

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen				Eigenkapital		
				Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Rücklage für Cashflow-Hedges	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	At-Equity-bewertete Anteile	Anteil der Aktionäre der AUDI AG	Anteil anderer Gesellschafter
Stand 1.1.2015	110	8.570	10.628	70	-702	32	87	18.796	403	19.199
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.344	-	-	-	-	2.344	85	2.429
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	251	87	-1.503	-63	80	-1.147	28	-1.120
Gesamtergebnis	-	-	2.595	87	-1.503	-63	80	1.196	113	1.309
Kapitalerhöhung	-	1.620	-	-	-	-	-	1.620	-	1.620
Übrige Veränderungen ¹⁾	-	-	-1.861	-	-	-	-	-1.861	-	-1.861
Stand 30.6.2015	110	10.190	11.362	157	-2.205	-30	167	19.751	516	20.267
Stand 1.1.2016	110	10.190	12.308	135	-1.622	-31	159	21.248	531	21.779
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.633	-	-	-	-	1.633	49	1.682
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-973	11	1.335	12	-35	349	-7	342
Gesamtergebnis	-	-	660	11	1.335	12	-35	1.983	42	2.025
Kapitalerhöhung	-	1.526	-	-	-	-	-	1.526	-	1.526
Übrige Veränderungen ²⁾	-	-	-1.163	-	-	-	-	-1.163	-	-1.163
Stand 30.6.2016	110	11.716	11.805	145	-287	-19	124	23.593	573	24.166

1) Die übrigen Veränderungen beinhalten den der Volkswagen AG, Wolfsburg, bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil sowie die Verrechnung des Unterschiedsbetrags aus dem Erwerb weiterer Anteile an der Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited, Tianjin (China).

2) Die übrigen Veränderungen beinhalten den der Volkswagen AG, Wolfsburg, bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil.

ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

/ GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die AUDI AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC). Alle in der Europäischen Union (EU) verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden beachtet. Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 wurde nach den Maßgaben des IAS 34 erstellt und enthält gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 einen verkürzten Berichtsumfang. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann es daher zu geringfügigen Abweichungen kommen.

/ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im ersten Halbjahr 2016 wurden sämtliche ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden Standards beachtet. Für 2016 sind im Rahmen der Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2012 (Annual Improvement Project 2012) sowie der Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2014 (Annual Improvement Project 2014) diverse Änderungen unter anderem an IFRS 3, IFRS 7, IFRS 8, IFRS 13 und IAS 24 in Kraft getreten. Durch Änderungen an IAS 16 und IAS 38 wurde klargestellt, dass umsatzbasierte Verfahren zur Bemessung von Abschreibungen regelmäßig nicht zulässig sind. Darüber hinaus wurden in IAS 1 eine Vielzahl von begrifflichen Klärstellungen aufgenommen, die jedoch auf die Darstellungen im Halbjahresfinanzbericht keine Auswirkungen haben. Außerdem wurde in IAS 1 konkretisiert, dass Angaben nur dann erforderlich sind, wenn ihr Inhalt wesentlich ist. Die Regelungen des IAS 19 bezüglich der Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen zu Pensionen wurden ebenfalls geändert. Arbeitnehmerbeiträge, deren Höhe unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre ist (fester Prozentsatz vom Gehalt), werden im Audi Konzernabschluss zukünftig im Jahr der Leistung der Beiträge vom Dienstzeitaufwand abgezogen. Aus den beschriebenen sowie allen sonstigen Änderungen an den IFRS ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage des Audi Konzerns. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2015 unter dem Abschnitt „Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards“ zu entnehmen.

In der Kapitalflussrechnung wurde die Darstellung der Sicherungsbeziehungen dahingehend geändert, dass die Cashflows aus den Sicherungsgeschäften denen der zugehörigen Grundgeschäfte zugeordnet werden. Durch eine analoge Anpassung für den Vorjahreszeitraum hat sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 113 Mio. EUR verringert und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit entsprechend erhöht.

Außerdem wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 Änderungen bei Sachverhalten im Anwendungsbereich des IFRS 7 vorgenommen, die im Geschäftsbericht 2015 unter den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben wurden. Die Vorjahreswerte wurden daher in diesem Zwischenbericht entsprechend angepasst.

Für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wurde für Pensionsrückstellungen im Inland ein Abzinsungssatz von 1,5 (31. Dezember 2015: 2,7) Prozent verwendet. Die Reduzierung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen und unter Berücksichtigung von latenten Steuern zu einer Erhöhung der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden in der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses für das erste Halbjahr 2016 grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Geschäftsbericht 2015 entnommen werden. Dieser ist im Internet abrufbar unter www.audi.de/geschaeftsbericht.

/ KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der AUDI AG alle wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften bzw. strukturierte Einheiten einbezogen, bei denen die AUDI AG die Entscheidungsmacht über die relevanten Aktivitäten hat, um die variablen Rückflüsse zu steuern. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen des Konsolidierungskreises.

/ BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Der Audi Konzern, die BMW Group und die Daimler AG haben sich zu je 33,3 Prozent an der im Jahr 2015 gegründeten There Holding B.V., Rijswijk (Niederlande), beteiligt. Mit Wirkung zum 4. Dezember 2015 hat die There Holding B.V. über ein 100-prozentiges Tochterunternehmen, die There Acquisition B.V., Rijswijk (Niederlande), alle Anteile an der HERE Gruppe erworben. Auf Audi entfällt dabei ein Anteil von 668 Mio. EUR. Am 29. Januar 2016 wurde die There Acquisition B.V. in HERE International B.V., Rijswijk (Niederlande) umbenannt. Die Kaufpreisallokation wurde im ersten Halbjahr 2016 abgeschlossen.

Im ersten Halbjahr 2016 wurde bei der Volkswagen Group Services S.A., Brüssel (Belgien), eine Kapitalerhöhung vorgenommen, an der sich der Audi Konzern in Höhe von 300 Mio. EUR beteiligt hat. Die Beteiligungsquote von 30 Prozent blieb unverändert. Ein Kapitalerhöhung fand außerdem bei der Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin (China), statt. Der Audi Konzern hat einen Anteil von 23 Mio. EUR. Auch hier ergab sich keine Änderung der Beteiligungsquote von 49 Prozent.

/ ANGABEN ZUR DIESELTHEMATIK

Im Juni 2016 hat Volkswagen die Öffentlichkeit darüber informiert, dass die Volkswagen AG, die Volkswagen Group of America, Inc. und bestimmte verbundene Unternehmen, darunter die AUDI AG, im Hinblick auf die im US-Bundesstaat Kalifornien anhängige „Multi-District Litigation“ Vergleichsvereinbarungen in den USA im Zusammenhang mit der Vierzylinder-TDI-Motorenthematik mit dem US-amerikanischen Justizministerium U.S. Department of Justice (DOJ), der US-amerikanischen Umweltbehörde Environmental Protection Agency (EPA), der Federal Trade Commission (FTC) sowie der Umweltbehörde des US-Bundesstaates Kalifornien California Air Resources Board (CARB) und privaten Klägern, die durch das Steuerungskomitee der Kläger „Plaintiffs' Steering Committee“ (PSC) vertreten werden, geschlossen haben. Mit den Vergleichsvereinbarungen, sofern endgültig genehmigt, werden bestimmte zivilrechtliche Ansprüche im Zusammenhang mit betroffenen Dieselfahrzeugen mit 2.0 TDI-Motoren der Marken Volkswagen Pkw und Audi in den USA beigelegt. Die Vergleichsvereinbarungen müssen vom

Gericht noch endgültig genehmigt werden. Rund 15.0000 Audi Fahrzeuge kommen für die Vergleichsvereinbarungen infrage.

Die beabsichtigten Vergleichsvereinbarungen beinhalten mögliche Fahrzeugrückkäufe bzw. die vorzeitige Rücknahme von Leasingfahrzeugen oder die kostenlose technische Anpassung von Fahrzeugen betroffener Kunden, sofern die entsprechenden Maßnahmen zur Umrüstung durch EPA und CARB freigegeben worden sind. Volkswagen erklärte sich bereit, zusätzlich Ausgleichszahlungen an betroffene Eigentümer und Leasingnehmer vorzunehmen. Da aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen ein entsprechender Ausgleichsanspruch gegenüber der Volkswagen AG besteht, ergeben sich für Audi keine unmittelbaren Ergebniswirkungen.

Volkswagen hat außerdem separate Vereinbarungen mit den Attorney Generals von 44 US-Bundesstaaten, dem District of Columbia und Puerto Rico erzielt, mit denen bestehende oder mögliche künftige Verbraucherschutzklagen und Klagen wegen unlauteren Wettbewerbs im Hinblick auf Fahrzeuge in den USA mit Motoren vom Typ 2.0 TDI und V6 3.0 TDI beigelegt werden.

Mit den Vergleichsvereinbarungen werden nicht alle Ansprüche beigelegt. Es wird weiterhin zügig an einer einvernehmlichen Lösung für die übrigen Ansprüche, inklusive der Ansprüche im Zusammenhang mit Fahrzeugen mit dem Motor vom Typ V6 3.0 TDI, gearbeitet.

Am 19. Juli 2016 reichten die US-Bundesstaaten Maryland, Massachusetts und New York bei ihren jeweiligen Landgerichten („state courts“) Klage gegen die Volkswagen AG, die Volkswagen Group of America, Inc. und bestimmte verbundene Unternehmen, darunter die AUDI AG, ein und forderten Bußgelder und Unterlassungsverfügungen wegen angeblicher Verletzungen des Umweltrechts. Maryland, Massachusetts und New York waren an den vorstehend beschriebenen staatlichen Vergleichen in Bezug auf Verbraucherschutzklagen und Klagen wegen unlauteren Wettbewerbs beteiligt, wobei diese Vergleiche jedoch keine umweltrechtlichen Bußgelder einschlossen.

Die AUDI AG hat mit der Volkswagen AG eine Vereinbarung zur V6 3.0 TDI-Motorenthematik für den Fall getroffen, dass US-Behörden, US-Gerichte sowie mögliche außergerichtliche Vereinbarungen nicht differenzieren zwischen der von der Volkswagen AG zu verantwortenden Vierzylinder-TDI-Motorenthematik und der V6 3.0 TDI-Motorenthematik der AUDI AG und damit gesamtschuldnerische Haftung besteht. In diesem Fall wird die AUDI AG mit Kosten für rechtliche Risiken nach einem verursachungsgerechten Kostenschlüssel belastet.

Den Risiken aus der V6 3.0 TDI-Motorenthematik wurde durch Vorsorgen in Form von Rückstellungen Rechnung getragen, die technische Maßnahmen, Vertriebsmaßnahmen und rechtliche Risiken abdecken. Im ersten Halbjahr 2016 wurden diese Rückstellungen um 132 Mio. EUR erhöht.

Umfassende Informationen zur Dieselfthematik und zu der in diesem Zusammenhang abgegebenen Erklärung des Vorstands sind im Anhang des Geschäftsberichts 2015 im Abschnitt „Angaben zur Dieselfthematik“ auf den Seiten 228 f. dargestellt. Es gibt keine Anhaltspunkte, dass die dort dargestellten Informationen auch unter zwischenzeitlich neu erlangten Erkenntnissen aus der noch andauernden Untersuchung der Anwaltskanzlei Jones Day nicht mehr zutreffend sind.

/ ANGABEN ZUM AIRBAG-RÜCKRUF

Der Audi Konzern untersucht derzeit zusammen mit verschiedenen Verkehrssicherheitsbehörden die Auswirkungen aus möglicherweise fehlerhaften Takata-Airbags. In den USA, Kanada, Japan und Südkorea wurden durch die Behörden bereits Rückrufe angeordnet. Hierfür wurden auf Basis aktueller Erkenntnisse im ersten Halbjahr 2016 Vorsorgen in Form von Rückstellungen in Höhe von 133 Mio. EUR gebildet. Es kann derzeit jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es zu einer Ausweitung des Rückrufs kommt, bei dem auch Fahrzeuge des Audi Konzerns betroffen sein könnten. Weitere Angaben gemäß IAS 37.86 können für den Sachverhalt derzeit aufgrund der noch andauernden technischen Untersuchungen und behördlichen Abstimmungen nicht geleistet werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1 / UMSATZERLÖSE

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2016	1-6/2015
Marke Audi	21.363	21.219
Marke Lamborghini	475	455
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	1.932	2.077
Sonstiges Automobilgeschäft	5.877	5.597
Automobile	29.648	29.348
Marke Ducati	412	361
Sonstiges Motorradgeschäft	73	75
Motorräder	486	436
Umsatzerlöse	30.134	29.784

Die Umsätze aus dem sonstigen Automobilgeschäft enthalten im Wesentlichen Lieferungen von Teilesätzen nach China sowie Erlöse aus Motoren- und Originalteileverkäufen.

2 / HERSTELLUNGSKOSTEN

In den Herstellungskosten von 24.431 (23.636) Mio. EUR sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten und die Einstandskosten des Handelsgeschäfts ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2016 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 14 Mio. EUR (im Vorjahr keine) auf aktivierte Entwicklungskosten vorgenommen.

3 / FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2016	1-6/2015
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	2.231	2.204
<i>davon aktivierte Entwicklungskosten</i>	<i>881</i>	<i>579</i>
Aktivierungsquote	39,5 %	26,3 %
Abschreibungen und Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	398	335
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	1.748	1.961

4 / SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von –63 (–331) Mio. EUR enthält unter anderem Erträge und Aufwendungen aus abgerechneten Devisen- und Rohstoffversicherungs-geschäften, aus Weiterberechnungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

5 / FINANZERGEBNIS

Das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen beträgt 154 (226) Mio. EUR und ergibt sich im Wesentlichen aus der At-Equity-Bewertung der Anteile an der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), in Höhe von 199 (219) Mio. EUR. Die Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 245 (133) Mio. EUR umfassen im Wesentlichen Zinseffekte aus der Bewertung von langfristigen Rückstellungen.

Das übrige Finanzergebnis in Höhe von –120 (143) Mio. EUR beinhaltet neben Aufwendungen im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften einen zwischen der AUDI AG und der Volkswagen AG, Wolfsburg, vereinbarten finanziellen Ausgleich bezüglich der von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. erzielten wirtschaftlichen Leistung der jeweiligen Marken in Höhe von 163 (217) Mio. EUR.

6 / ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der AUDI AG durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums im Umlauf befindlichen Aktien. Bei der AUDI AG entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da weder zum 30. Juni 2016 noch zum 30. Juni 2015 potenzielle Aktien ausstanden.

—
28

	1–6/2016	1–6/2015
Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG in Mio. EUR	1.633	2.344
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	43.000.000	43.000.000
Ergebnis je Aktie in EUR	37,99	54,50

7 / LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. EUR	Nettobuchwert 1.1.2016	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.6.2016
Immaterielle Vermögenswerte	5.787	902	–1	471	6.218
Sachanlagen	11.380	1.227	54	906	11.647

8 / VORRÄTE

in Mio. EUR	30.6.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	664	592
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	754	760
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.381	4.238
Kurzfristiges Vermietvermögen	1.084	726
Vorräte	6.882	6.317

9 / ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

9.1 / ANGABEN ZUM FAIR VALUE

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert gemäß Bilanz zum 30.6.2016
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	
Sonstige Beteiligungen	1	-	-	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	655	398	399	1.053
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	655	-	-	655
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	357	358	357
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	41	41	41
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	656	398	399	1.054
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	5.026	5.026	5.026
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	487	1.143	1.143	1.630
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	487	-	-	487
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	343	343	343
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	800	800	800
Wertpapiere	4.890	-	-	4.890
Zahlungsmittel	-	13.481	13.481	13.481
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.377	19.650	19.650	25.027
Finanzielle Vermögenswerte	6.033	20.047	20.049	26.080
Finanzverbindlichkeiten	-	311	311	311
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	839	31	31	870
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	839	-	-	839
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	31	31	31
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	839	342	342	1.182
Finanzverbindlichkeiten	-	1.608	1.608	1.608
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	7.282	7.282	7.282
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.147	2.864	2.864	4.012
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	1.147	-	-	1.147
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	2.864	2.864	2.864
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.147	11.754	11.754	12.902
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.987	12.097	12.097	14.084

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert gemäß Bilanz zum 31.12.2015
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	
Sonstige Beteiligungen	1	-	-	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	243	337	328	580
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	243	-	-	243
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	310	301	310
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	26	27	26
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	244	337	328	581
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	4.097	4.097	4.097
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	341	2.017	2.017	2.357
<i>davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	341	-	-	341
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	839	839	839
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	1.177	1.177	1.177
Wertpapiere	4.782	-	-	4.782
Zahlungsmittel	-	12.375	12.375	12.375
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.122	18.488	18.488	23.610
Finanzielle Vermögenswerte	5.367	18.825	18.816	24.191
Finanzverbindlichkeiten	-	247	247	247
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.373	48	48	1.421
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	1.373	-	-	1.373
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	48	48	48
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.373	295	295	1.669
Finanzverbindlichkeiten	-	1.637	1.637	1.637
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	7.204	7.204	7.204
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.774	4.266	4.266	6.040
<i>davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente</i>	1.774	-	-	1.774
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	4.266	4.266	4.266
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.774	13.108	13.108	14.882
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.147	13.403	13.403	16.550

Die Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden können dem Geschäftsbericht 2015 entnommen werden.

Der Fair Value von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten, wie Forderungen und Ver-

bindlichkeiten, wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt. Eigenkapitalinstrumente, die zum Buchwert angesetzt werden, sind der Stufe 3 der Fair Value Hierarchie zugeordnet.

9.2 / ZUORDNUNG DER FAIR VALUES ZU DEN STUFEN DER FAIR-VALUE-HIERARCHIE

in Mio. EUR	30.6.2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige Beteiligungen	1	-	-	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	655	-	648	7
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	656	-	648	8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	487	-	480	7
Wertpapiere	4.890	4.890	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.377	4.890	480	7
Finanzielle Vermögenswerte	6.033	4.890	1.129	15
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	839	-	705	135
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	839	-	705	135
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.147	-	1.082	65
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.147	-	1.082	65
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.987	-	1.787	200
in Mio. EUR	31.12.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige Beteiligungen	1	-	-	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	243	-	239	5
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	244	-	239	6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	341	-	335	6
Wertpapiere	4.782	4.782	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.122	4.782	335	6
Finanzielle Vermögenswerte	5.367	4.782	574	11
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.373	-	1.219	154
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.373	-	1.219	154
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.774	-	1.706	68
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.774	-	1.706	68
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.147	-	2.925	222

Die Zuordnung der Fair Values zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um Wertpapiere. Zu den Finanzinstrumenten, die nach Stufe 2 bewertet werden, gehören beispielsweise Derivate, deren Fair Value mithilfe von Bewertungsverfahren auf der Basis beobachtbarer Marktdaten ermittelt wird. Hierbei werden insbesondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise

verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden. Fair Values der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Audi Konzern sind der Stufe 3 langfristige Warentermingeschäfte zugeordnet, da für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Die Extrapolation erfolgt für die jeweiligen Rohstoffe auf der Basis von beobachtbaren Inputfaktoren, welche über Preisserviceagenturen bezogen werden.

Des Weiteren wird in Stufe 3 das Restwertsicherungsmodell gezeigt, dessen Bewertung auf der Basis von Inputfaktoren (modellbezogene Gebrauchtwagenrestwerte) erfolgt, die

nicht auf aktiven Märkten beobachtbar sind, sondern von verschiedenen, unabhängigen Institutionen prognostiziert werden.

9.3 / ÜBERLEITUNG DER NACH STUFE 3 BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE

in Mio. EUR	2016	2015 ¹⁾
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1.1.	11	18
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	+ 5	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	+ 1	-
Realisierungen	-1	-4
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	-1	-
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30.6.	15	15
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	+ 5	0

1) Vorjahr wurde angepasst.

in Mio. EUR	2016	2015
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1.1.	222	227
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (-)/Verluste (+)	+ 19	+ 50
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (-)/Verluste (+)	-	+ 1
Realisierungen	-36	-36
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	-5	-6
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30.6.	200	235
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (-)/Verluste (+) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	+ 19	+ 50

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten die Warentermingeschäfte, für deren Bewertung eine Extrapolation der Kurse nicht mehr notwendig ist, da nun beobachtbare Kurse zur Verfügung stehen. Zwischen den anderen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gab es keine Verschiebungen.

Für den Fair Value der Warentermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital dargestellt. Wenn die Rohstoffpreise der Warentermingeschäfte, die der Stufe 3 zugeordnet sind, zum 30. Juni 2016 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 1 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen. Auf das Eigenkapital würden sich keine Auswirkungen ergeben.

Restwert Risiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Audi Konzern getragen werden.

Für den Fair Value der Optionen aus Restwert Risiken sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 30. Juni 2016 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 244 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen.

10 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 nicht wesentlich verändert.

11 / RECHTSSTREITIGKEITEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 haben sich im Hinblick auf Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

12 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 insbesondere durch einen Anstieg des Bestellobligos für Sachanlagen um 160 Mio. EUR auf 8.927 Mio. EUR erhöht.

13 / BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

in Mio. EUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	1-6/2016	1-6/2015	1-6/2016	1-6/2015
Volkswagen AG	3.486	3.278	4.060	3.706
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	7.841	8.065	4.229	3.222
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie deren Tochterunternehmen	4.218	4.354	188	178
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	24	24	50	53

An das Land Niedersachsen und Unternehmen, an denen das Land Niedersachsen mehrheitlich beteiligt ist, wurden im ersten Halbjahr 2016 Lieferungen und Leistungen in einem Gesamtwert von 201 (166) Tsd. EUR erbracht.

Die an die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats der AUDI AG bzw. der Volkswagen AG, Wolfsburg, im ersten Halbjahr 2016 erbrachten Lieferungen und Leistungen lagen bei 6 (27) Tsd. EUR.

in Mio. EUR	Forderungen gegen		Verpflichtungen gegenüber	
	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
Volkswagen AG	2.774	5.887	5.556	7.406
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	1.520	3.102	5.324	6.013
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie deren Tochterunternehmen	1.205	2.376	1.725	1.749
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	194	149	15	44

Von den Zahlungsmitteln gemäß Bilanz sind 12.567 (11.257) Mio. EUR bei assoziierten Unternehmen, der Volkswagen AG sowie Tochterunternehmen der Volkswagen AG außerhalb des Audi Konzerns angelegt.

14 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die geschäftliche Segmentierung von unternehmerischen Aktivitäten orientiert sich gemäß IFRS 8 an der internen Unternehmenssteuerung. Entscheidungsträger beider Segmente im Hinblick auf die Verteilung der Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft ist der Gesamtvorstand.

Die Segmentberichterstattung folgt den wirtschaftlichen Aktivitäten des Audi Konzerns und ist in die beiden Segmente Automobile und Motorräder unterteilt. Das Segment Motorräder unterschreitet zwar die quantitativen Schwellenwerte des IFRS 8, wird hier jedoch zu Informationszwecken als gesondertes Segment angegeben.

Die Aktivitäten des Segments Automobile erstrecken sich auf die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Fahrzeugen der Marke Audi und der Marke Lamborghini. Außerdem umfasst das Segment den Vertrieb von Fahrzeugen der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns sowie das Geschäft mit entsprechendem Zubehör und Ersatzteilen.

Die Aktivitäten des Segments Motorräder beinhalten die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Motorrädern der Marke Ducati einschließlich des Zubehör- und Ersatzteilegeschäfts.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Geschäftsbeziehungen zwischen

den Gesellschaften der Segmente des Audi Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt in der Spalte Überleitung.

Die Definition und Zusammensetzung des Operativen Ergebnisses sind in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Audi Konzerns auf Seite 19 des Halbjahresfinanzberichts dargestellt. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse kann der korrespondierenden Anhangangabe auf Seite 27 entnommen werden.

Die interne Berichterstattung entspricht der externen IFRS-Berichterstattung. Darüber hinaus überwacht der Gesamtvorstand regelmäßig unter anderem die folgenden finanziellen und wirtschaftlichen Kenngrößen.

Die Operative Umsatzrendite des Audi Konzerns beträgt 8,0 (9,8) Prozent.

Das Segment Automobile verzeichnete eine Operative Umsatzrendite von 7,9 (9,8) Prozent. Das Segment Motorräder verzeichnete unter Berücksichtigung von zusätzlichen planmäßigen Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der damaligen Kaufpreisallokation ein Operatives Ergebnis von 58 (46) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 11,9 (10,5) Prozent. Bereinigt um diese Effekte beträgt das Operative Ergebnis 70 (58) Mio. EUR und die Operative Umsatzrendite 14,3 (13,2) Prozent.

14.1 / ÜBERLEITUNG DER SEGMENTE

in Mio. EUR	1-6/2016			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	29.648	486	-	30.134
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-	0	0	-
Umsatzerlöse	29.648	486	0	30.134
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.343	58	-	2.401

in Mio. EUR	1-6/2015			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	29.348	436	-	29.784
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-	0	0	-
Umsatzerlöse	29.348	436	0	29.784
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.868	46	-	2.914

14.2 / ÜBERLEITUNG ZUM KONZERNERGEBNIS

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2016	1-6/2015
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.401	2.914
Konsolidierung	-	-
Operatives Ergebnis	2.401	2.914
Finanzergebnis	-210	236
Konzernergebnis vor Steuern	2.190	3.150

14.3 / UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	1-6/2016		1-6/2015	
	<i>in Mio. EUR</i>	<i>in %</i>	<i>in Mio. EUR</i>	<i>in %</i>
Deutschland	6.552	21,7	6.094	20,5
Übriges Europa	10.343	34,3	9.919	33,3
Asien-Pazifik	7.438	24,7	8.009	26,9
Nordamerika	5.345	17,7	5.269	17,7
Südamerika	295	1,0	316	1,1
Afrika	162	0,5	178	0,6
Umsatzerlöse	30.134	100,0	29.784	100,0

Die Umsatzerlöse nach Regionen gemäß IFRS 8.33 wurden nach Sitz der externen Kunden ermittelt.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf der Internetseite www.audi.de/cgk-erklaerung dauerhaft zugänglich.

EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2016 ergaben sich keine Ereignisse, über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

„VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

36

Ingolstadt, 27. Juli 2016

Der Vorstand



Prof. Rupert Stadler



Dr.-Ing. Stefan Knirsch



Dr. Bernd Martens



Prof. h. c. Thomas Sigi



Axel Strotbek



Dr. Dietmar Voggenreiter



Prof. Dr.-Ing. Hubert Walzl

„BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

München, den 27. Juli 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Ohne unser Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben im Abschnitt ‚Allgemeine Angaben / Dieselthematik‘ und im Zwischenlagebericht im Abschnitt ‚Besondere Ereignisse / Dieselthematik‘ dargestellte Zwischenstand der Untersuchung im Zusammenhang mit der Dieselthematik bei der Rückstellungsbildung für Rechtsrisiken und Gewährleistungen berücksichtigt wurde. Danach gibt es unverändert zu den Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht des Audi Konzerns und der AUDI AG für das Geschäftsjahr 2015 keine Anhaltspunkte, dass amtierende Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bis zur Information durch die US-Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency) im Herbst 2015 Kenntnis von den im Zusammenhang mit V6 3.0 TDI-Motoren nicht angemeldeten Softwarebestandteilen (Auxiliary Emission Control Devices) oder Kenntnis von Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit verwendeter Steuerungssoftware bei den von der Volkswagen AG entwickelten und homologierten Vierzylinder-Dieselmotoren hatten. Sollten dennoch im Rahmen der weiteren Untersuchungen neue Erkenntnisse über einen früheren Informationsstand der Vorstandsmitglieder zur Dieselthematik gewonnen werden, könnten diese gegebenenfalls Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016, auf die Vergleichszahlen zum 30. Juni 2015 sowie auf den Konzernabschluss der AUDI AG zum 31. Dezember 2015 haben.“

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

AUDI AG

Finanzkommunikation/Finanzanalytik

I/FF-3

Auto-Union-Straße 1

85045 Ingolstadt

Deutschland

Telefon +49 841 89-40300

Telefax +49 841 89-30900

E-Mail ir@audi.de

www.audi.de/investor-relations